

Das Magazin der
Orchesterstiftung
Ausgabe 2

MUSIK LANDSCHAFT



© Oliver Lang



© Dirk Hasskarl

Liebe Leserinnen und Leser,

noch früh im neuen Jahr wollen wir Sie mit der zweiten Ausgabe unseres „Magazins“ über die Entwicklung unserer Stiftung in den letzten Monaten informieren.

Unser Titel weist auf den Preis Innovatives Orchester hin. Gleich gegenüber sehen sie ein Bild mit der Übergabe des Preises an den Intendanten der Württembergischen Philharmonie und erfahren mehr zum Auswahlverfahren.

In dieser Ausgabe berichten wir außerdem über das Engagement der DO-S für die Rundfunkchöre, über das Beethoven Kinder Fest und die Kooperation mit dem Bundesschulmusikorchester.

Im Interview stellen wir Ihnen Dr. Ulrich Köstlin vor, der ein privates Benefizkonzert für die Stiftung veranstaltet hat. Zudem wollen wir vom Intendanten und vom Orchestervorstand der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz wissen, warum im Rahmen eines Kammerkonzertes des Orchesters um Spenden für die DO-S gebeten wurde.

Sie werden nicht überrascht sein, wenn ich Sie auch heute zum Abschluss um Spenden bitte. Schon bald müssen neue Lehrmaterialien für unsere Plattform „Abenteuer Klassik“ hergestellt werden, die wir kostenfrei für Kitas und Schulen zur Verfügung stellen. Unser Spendenkonto finden Sie auf der Rückseite. Ich danke schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Ihr Andreas Bausdorf
Geschäftsführer der Deutsche Orchester-Stiftung

DEUTSCHE
ORCHESTER-
STIFTUNG

Impressum:
„Musiklandschaft“
Deutsche Orchester-Stiftung · Littenstraße 10
10179 Berlin · Telefon (030) - 246 284 32
Fax (030) - 246 284 36 · info@orchesterstiftung.de
www.orchesterstiftung.de · www.abenteuer-klassik.de
<https://www.facebook.com/Orchesterstiftung/>
V.i.S.d.P.: Andreas Bausdorf, Geschäftsführer
Redaktion: Andreas Bausdorf und Verena von Bieberstein
Layout: Schech.net GbR
www.orchesterstiftung.de



Preisübergabe „Innovatives Orchester“ in Reutlingen. v.l.n.r. Intendant Cornelius Grube, Geschäftsführer der Orchesterstiftung Andreas Bausdorf, Musikvermittler Oliver Hauser, Orchestervorstand Martin Kühn, Vorsitzender der Jury Louwrens Langevoort.

© Horst-Haas

Preis „Innovatives Orchester 2019“: Per Livestream aufs Land

„Wer sich um diesen Preis bewirbt, geht bereits innovative Wege und ist bereit für die Zukunft.“ So fasste der Vorsitzende, Louwrens Langevoort (Intendant Philharmonie Köln), die Meinung der Jury schon nach der ersten Sichtung der Bewerbungen erfreut zusammen. Um einigen besonders interessanten Projekten mehr Aufmerksamkeit und öffentliches Interesse zu verschaffen, stellte die Jury erstmals sieben Orchesterprojekte auf einer Shortlist näher vor. Am 15. Oktober stand mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen dann der endgültige Preisträger für die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung fest. Einen mit 2.500 Euro dotierten Sonderpreis vergab die Jury an die Magdeburgische Philharmonie.

Mit dem Projekt „NETZ-WERK-ORCHESTER: Per Livestream aufs Land“ überwinden die Württembergischen Philharmoniker die Distanz zu Schülern im ländlichen Raum, für die ein Konzert- oder Probenbesuch nicht möglich ist. Die Schulklassen sind per Livestream durch ein musikalisches Quiz und durch Interviews mit den Musikern in-

teraktiv in das Konzertgeschehen eingebunden. Durch die digitale Musikvermittlung werden die Teilhabechancen von Schülern im ländlichen Raum deutlich verbessert. Ein innovatives und beispielhaftes Projekt für die Vermittlungsarbeit von Orchestern.

Die Magdeburgische Philharmonie blickt in ihrem Konzertprogramm auf die vergangenen Jahrhunderte und wählt gezielt Werke von Komponistinnen aus. In den zehn Sinfoniekonzerten finden sich allein sieben Komponistinnen mit ihren Werken. Die Idee, das gängige Repertoire mit erstklassigen Kompositionen von Komponistinnen zu erweitern, lässt uns die Musikgeschichte neu erleben und die Gegenwart mit verändertem Blick sehen. Dieser konsequente Ansatz ist ein wichtiger programmatischer Impuls zur Weiterentwicklung des Musiklands Deutschland.

Für die Finanzierung des Preisgeldes danken wir der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) sowie Frau Dr. Susanne Litzel und Herrn Dr. Ulrich Köstlin.

gvl Gesellschaft zur
Verwertung von
Leistungsschutzrechten

Stärkung der Rundfunkchöre

Zum zweiten Mal war unsere Stiftung mit einem Stand auf der chor.com zu Gast und präsentierte die deutschen Rundfunkchöre in Hannover unter dem Motto „Gemeinsam und mit starker Stimme“. Auf der chor.com kommen die Akteur*innen der europäischen Chorlandschaft alle zwei Jahre zusammen. Die Messe bietet Workshops, ist Dialogforum und veranstaltet Konzerte. Pünktlich zur Messe konnten wir außerdem das von Chorsängern und Stiftung gemeinsam erarbeitete Positionspapier „Stärkung des Ensemblegesangs im Gesangsstudium“ vorstellen.

Zahlreiche Chorsänger*innen verschiedener Rundfunkchöre und die Chormanager von NDR-Chor, RIAS Kammerchor und Rundfunk-

chor Berlin standen für die Besucher unseres Standes zum Austausch bereit. Unser Anliegen, die Vielseitigkeit der Rundfunkchöre – seien es die zahlreichen Aktivitäten in der Musikvermittlung, ihre auf allen Podien der Welt geschätzte künstlerische Exzellenz oder der Einsatz für zeitgenössisches Musikschaffen – zu vermitteln, stieß auf großes Interesse. In einem von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichneten Fachgespräch zum Thema „Berufsbild Profichorsänger*innen – Ausbildungswege und Realität im Job“ wurde unser Positionspapier wie die aktuelle Ausbildungssituation an deutschen Musikhochschulen kritisch diskutiert.

Anzuhören auf unserer Website:
<https://orchesterstiftung.de/blog>



Messestand auf der chor.com. v.l. Moritz Puschke (Künstl. Ltr. Chor.com), Hans Rehberg (Chormanager Rundfunkchor Berlin), Andreas Bausdorf (Deutsche Orchester-Stiftung), Bernhard Hess (Chordirektor RIAS Kammerchor)

© Nils Böhmke

Beethoven Kinder Fest 2019

Im vergangenen Jahr hatten sich zehn Grundschulklassen über mehrere Monate mit dem Thema „Gegensätze“ musikalisch auseinandergesetzt. Die Beiträge



präsentierten die Kinder anlässlich des Fests im ausverkauften Pantheon Theater Bonn einem begeisterten Publikum. Die DO-S unterstützte jede Schulklasse mit einem Förderpreis, der dem Musikunterricht in den Grundschulen zugutekommt. Auch im Beethovenjahr 2020 setzen wir die Förderung fort, wenn es mit dem Motto „Unser Planet und Wir“ um das Thema Nachhaltigkeit und Beethoven als Naturfreund und Visionär geht. Wir sind schon sehr auf die weiteren tollen Ideen der Kinder gespannt.

Die DO-S wird Kooperationspartner des Bundesschulmusikorchesters

Einmal im Jahr treffen sich Lehramtsstudenten des Fachs Musik aus dem ganzen Bundesgebiet, um gemeinsam im Bundesschulmusikorchester miteinander zu musizieren. Dabei machen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer wichtige Erfahrungen in der Orchesterarbeit und können sich untereinander austauschen. Die Stiftung unterstützt das Bundesschulmusikorchester, weil wir die Freude am instrumentalen Musizieren der jungen Pädagog*innen fördern wollen. Mit ihrer Begeisterung werden sie Schulorchester leiten und hoffentlich neue gründen, die für die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen so große Bedeutung haben. Auf Beschluss des



Kuratoriums unserer Stiftung wird die DO-S ab 2020 zum Kooperationspartner des Bundesschulmusikorchesters.

„Es geht um neue Wege der Vermittlung und neue Zielgruppen“

2019 wurden erstmalig zwei Benefizkonzerte für uns veranstaltet: Sowohl unser Förderer Herr Dr. Ulrich Köstlin als auch die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz haben zugunsten der Deutschen Orchester-Stiftung Konzerte ermöglicht.

Bei dem Privatkonzert im Haus von Dr. Ulrich Köstlin in Berlin haben Albrecht Menzel (Violine) und Magda Amara (Klavier) Werke von Franck, Grieg und Ysaye gespielt. Insgesamt wurden an dem Konzertabend 3.600 Euro für die Stiftung gespendet. Wir danken Herrn Dr. Köstlin sehr für seine Verbundenheit mit unserer Stiftung und sein wunderbares Engagement.



Dr. Ulrich Köstlin ist ein privater Kunst- und Musikförderer und sammelt Werke von Emerging Artists. Er engagiert sich bei der Villa Aurora/Thomas Mann Haus, der Konrad-Adenauer-Stiftung (Else Heiliger Fonds), dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft und Spectrum Concerts Berlin. Er war langjähriges Vorstandsmitglied in der Pharmaindustrie und ist heute in verschiedenen Aufsichtsgremien tätig. Er hat Rechtswissenschaft in Deutschland, der Schweiz und den USA studiert.

Lieber Herr Köstlin, Sie unterstützen unsere Stiftung in vielfacher Hinsicht: Was treibt Sie an, sich für uns zu engagieren?

Ich bin mein Leben lang ein großer Musikfreund gewesen und finde die Arbeit der Orchesterstiftung wichtig. Es geht bei der Musik und der Orchesterkultur in Deutschland um Erhalt und Weiterentwicklung eines großen kulturellen Erbes.

Als Unternehmer und Privatmann setzen Sie neue Impulse. Welche Impulse erhoffen Sie sich von unserer Stiftung?

Beim Orchesterpreis ist der Fördergedanke der Innovation ganz zentral. Es geht um neue Wege der Vermittlung und neue Zielgruppen. Und es ist großartig und motivierend, wie viele Beispiele dafür es in den Bewerbungen gibt. Dies stimmt mich sehr optimistisch, was die Weiterentwicklung der Orchesterkultur in Deutschland angeht.

Welche ist Ihre erste Erinnerung an klassische Musik?

In dieser Reihenfolge: Plattenaufnahmen der Deutschen Grammophon im Elternhaus, eigener Musikunterricht (klass. Gitarre, Klavier, Klarinette) ab meinem 8. Lebensjahr und dann viele Opernaufführungen in Stuttgart anlässlich der Besuche bei meinen Großeltern.

„Stiftung als wichtiger Multiplikator im Vermittlungsbereich“

Das zweite Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Orchester-Stiftung fand im Herbst 2019 in Ludwigshafen statt. Wir danken dem Vorsitzenden des Orchestervorstands Gerald Krassnitzer, dem Intendant der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Beat Fehlmann sowie den Musikern für ihre Unterstützung und die eingespielten 650 Euro.

Herr Fehlmann, warum haben Sie Ihr Publikum um Spenden für die Deutsche Orchester-Stiftung gebeten?

Weil sich die Stiftung ganz explizit für unsere Musik einsetzt und weil sie ganz konkret ein wichtiger Multiplikator für unsere Bemühungen im Vermittlungsbereich sind.

Herr Krassnitzer, war es schwierig, die Kolleg*innen dafür zu gewinnen, im Konzert um Unterstützung für „Abenteuer Klassik“ zu werben?

Nein, keineswegs. Da uns die Deutsche Orchester-Stiftung seit nun fast 10 Jahren auf ihrer Plattform „Abenteuer Klassik“ unterstützt, war es naheliegend, dass wir gerne unseren persönlichen Beitrag dazu leisten und damit auch unser Publikum motivieren wollten, sich mit einer kleinen Spende zu beteiligen.

Herr Fehlmann, wie hat das Publikum reagiert?

Das Publikum hat mit Interesse und Wohlwollen reagiert. Dabei war sicherlich die Tatsache, dass man über die Stiftung unsere



Gerald Krassnitzer (li.) Vorsitzender Orchestervorstand und Beat Fehlmann (re.) Intendant der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

DVD „Abenteuer Klassik“ beziehen kann und so junge Menschen in der gesamten Republik von diesem wunderbaren Produkt profitieren können, ein wichtiger Tür- respektive Brieftaschen-Öffner.

Herr Krassnitzer, würden Sie eine solche Spendenaktion wiederholen?

Um die klassische Musik flächendeckend spannend erlebbar zu machen, würde ich mich sofort wieder dafür einsetzen. Es wäre sehr schade, wenn Kinder und Jugendliche mit der Faszination und der Kraft dieser Musik nicht ausreichend in Berührung kämen.

The background is a vibrant green. On the right side, there is a close-up of a violin scroll, showing the wood grain and black tuning pegs. On the left side, there is a green fern frond, showing the intricate, spiral pattern of the unfurling leaves.

Jedem Anfang
wohnt ein
Zauber inne.

Gestalten Sie die Zukunft!

Helfen Sie mit, junge Menschen für Musik zu begeistern und die weltweit einzigartige deutsche Orchestertradition zu bewahren.

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE35 1004 0000 0114 1514 05

BIC: COBADEFFXXX

Commerzbank Berlin

Sie erreichen uns persönlich unter 030 24628431 oder im Internet www.orchesterstiftung.de

DEUTSCHE
ORCHESTER-
STIFTUNG

